

AUSSTELLUNG IM OPERNHAUS

MUSIK WAR SEIN LEBEN

100 JAHRE FERENC FRICSAY
1914 - 1963

DIE GESICHTER VON FERENC FRICSAY

YEHUDI MENUHIN ÜBER FRICSAY

FERENC FRICSAY 1914-1963

DR. PALLÓ IMRE ÜBER FRICSAY

ZOLTÁN KODÁLY ÜBER FRICSAY

FISCHER-DIESKAU ÜBER FRICSAY

JUGENDJAHRE 1914 - 1933

JAHRE IN SZEGED 1934 - 1944

AM OPERNHAUS 1945 - 1949

DER WEG ZUM WELTRUHM 1947 - 1963

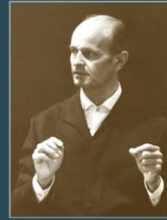
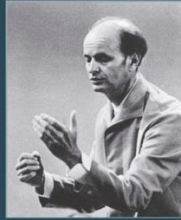
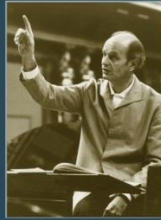
FERENC FRICSAY 1914-1963



MUSIK WAR SEIN LEBEN

VOR 100 JAHREN IST FERENC FRICSAY GEBOREN

1914 - 1963



MUSIK WAR SEIN LEBEN

WENN ES EINEN UNGARISCHEN DIRIGENTEN GIBT, DER ES VERDIENT NEU ENTDECKT ZU WERDEN, DANN IST ES DER VOR HUNDERT JAHREN GEBORENE FERENC FRICSAY (9. AUGUST 1914 - 20. FEBR. 1963). AUF ALLE FÄLLE GEHÖRTE ER ZU IHNEN. UNGERECHTE KURZE ZEIT, ALLES IN ALLEM 48 JAHRE, GAB ES FÜR IHN. NUR WÄHREND VIER JAHREN (1945 BIS 1949) HAT ER IN DER HAUPTSTADT BUDAPEST ALS DIRIGENT DES OPERNHAUSES UND DES HAUPTSTÄDTISCHEN ORCHESTERS GEWIRKT. SEHR JUNG HAT FRICSAY SEINE LAUFBAHN IN SZEGED MIT DEM DORTIGEN MILITÄRORCHESTER UND ALS LEITER DER PHILHARMONIE BEGONNEN, DABEI 10 JAHRE ERFAHRUNG GESAMMELT. NACH DEM WELTKRIEG GING ER FÜR 4 JAHRE NACH BUDAPEST. 1947 KAM DIE EINLADUNG NACH SALZBURG ZU DEN FESTSPIELEN, WO ER SICH DURCH DIE URAUFFÜHRUNG VON GOTTFRIED V. EINEMS "DANTONS TOD". AUF ANHIEB IN DER INTERNATIONALEN MUSIKWELT ANERKENNUNG SCHAFFTE. SEINE KARRIERE WAR NICHT MEHR AUFZUHALTEN: AB 1949 WAR ER LEITER DER BERLINER OPER UND DES RIAS SYMPHONIE ORCHESTERS. AB 1952 BEREITETE ER, NEBEN DEN GROSSSTÄDTEN WESTEUROPAS, AUCH NORD- UND SÜDAMERIKA, SOWIE ISRAEL. ZWISCHEN 1956 UND 58 LEITETE ER ALS GENERALMUSIKDIREKTOR DIE BAYRISCHE STAATSOOPER IN MÜNCHEN. EINE UNHEILBARE KRANKHEIT, DIE ZU SEINEM FRÜHEN TOD FÜHRTE, UNTERBRACH SEINE KARRIERE.

FERENC FRICSAY WAR, IN DEN JAHREN WÄHREND DER EISERNE VORHANG DIE GRENZEN UNPASSIERBAR MACHTE, VON SEINER HEIMAT GETRENNT. DESHALB HAT DAS PUBLIKUM SEINER HEIMAT NICHT VIEL ÜBER IHN ERFAHREN. UNZÄHLIGE PLATTENAUFNAHMEN EXISTIEREN WLET WEIT. IHM IST ES ZU VERDANKEN, DASS DIE DGG ZU DEN FÜHRENDEN PLATTENFIRMEN GEWORDEN IST. NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG IST FAST DAS GANZE KLASSISCHE REPERTOIRE MIT FRICSAY REALISIERT WORDEN. ZU SEINEM HUNDERTSTEN GEBURTSTAG ERSCHEIENEN ALL SEINE ORCHESTRALEN WERKE IN EINER BOX. DER DIRIGENT SETZTE SICH FÜR SEINE ZWEI UNGARISCHEN LIEBLINGSKOMPONISTEN, BÉLA BARTOK UND ZOLTÁN KODÁLY EIN, UM IHRE WERKE INTERNATIONAL BEKANNT ZU MACHEN. NICHT NUR MIT SEINEM EIGENENORCHESTER HAT ER DIE KOMPOSITIONEN GESPIELT, SONDERN FAST AUSNAHMSLOS EBENSO BEI GASTSPIELEN. ER DIRIGIERTE "HERZOG BLAUBARTS BURG", "PSALMUS HUNGARICUS" UND IN LUZERN DIE URAUFFÜHRUNG VON KODÁLYS SYMPHONIE, SEINE LETZTE KOMPOSITION. WENN ER AUCH WEIT WEG VON SEINER HEIMAT LEBTE, WAR FERENC FRICSAY IMMER BEMÜHT UNGARISCHE KÜNSTLER IN SEIN MUSIKALISCHES UMFELD EINZUBINDEN UM ZUSAMMENZUARBEITEN, BEISPIELSWEISE ANNI FISCHER, GÉZA ANDA, PAULA TAKÁCS, JÓZSEF SIMÁNDY, TOMÁS VASÁRY UND JÁNOS KULKA. ZU SEINEN ENGSTEN FREUNDEN ZÄHLTEN IMRE PALLÓ (SEN) UND ELSA SCHILLER.

DANK AN DIE DOBAY-FRICSAY FAMILIE FÜR DIE UNSCHÄTZBARE HILFE ZUR REALISTAION DER AUSSTELLUNG

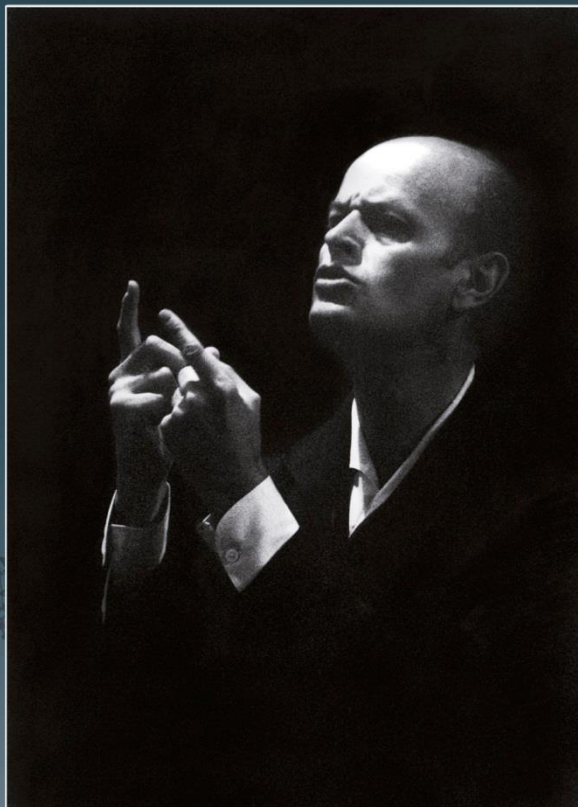
KURATOREN: NORA WELLMANN, MÁRTON KARCZAG
GRAFIKER: GÁBOR BIRÓ, MÁTÉ PRIBELSZKY
FOTOS: AUS DEM ARCHIV DER FAMILIE DOBAY-FRICSAY

FERENC FRICSAY 1914-1963



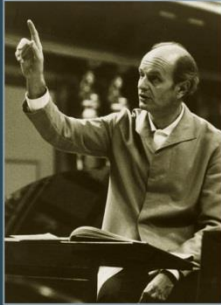
Musikalisches Akademie e.v.
A. Dvorak: Symphonie Nr. 5, c-moll
Dirigent: F. Fricsay
München 21. 11. 1960
Maloney

FERENC FRICSAY 1914-1963



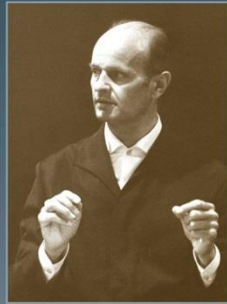
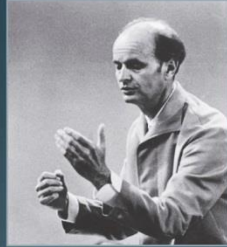
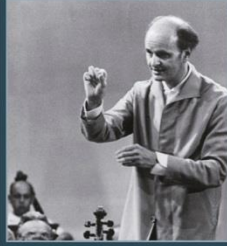
*Musikalisches Akademie e.v.
A. Dvorak: Symbonic Nr. 5. or. uell
Dirigent: F. Fricsay
München 21. 11. 1960
Maloney*

FERENC FRICSAY 1914-1963



Musikalische Akademie e.v.
A. Dvorak: Symphonie Nr. 5, c-moll
Dirigent: F. Fricsay
München 22. 11. 1960
Malorny

FERENC FRICSAY 1914-1963



Musikalisches Akademie e.v.
A. Dvorak: Symphonie Nr. 5, 1. u. 2. Teil
Dirigent: F. Fricsay
München 22. 11. 1960
Maloney

FERENC FRICSAY 1914-1963



Ferenc Fricsay und Jehudi Menuhin in Berlin, 1961

"NIE WERDE ICH MEINE TOURNÉE MIT FERENC FRICSAY UND DEM RIAS ORCHESTER VERGESSEN. SIE WAR EINER DER HÖHEPUNKTE MEINES LEBENS, NICHT NUR WEGEN DER MUSIK, DIE WIR IN DEN KONZERTEN SPIELTEN, SONDERN AUCH WEGEN DES MIR ZUTEIL GEWORDENEN GLÜCKFALLS, ZU VERSTEHEN WIE DIESER HÖCHST MUSIKALISCHE GEIST WIRKSAM WAR ... SEIN STIL ZU DIRIGIEREN WAR - VOM REIN VISUELLEN HERGESEHEN - DAS ELEGANTESTE, WAS ICH BEI EINEM DIRIGENTEN JE GESEHEN HABE.
- ES WAR FLIESSEND, ÄUSSERST AUSDRUCKSVOLL, UNGLAUBLICH GENAU UND BESCHREIBEND, - OHNE ZU ÜBERTREIBEN ODER UNÖKONOMISCH ZU SEIN.

ICH VERDANKE FERENC FRICSAY DIE INTERPRETATION DES DIVERTIMENTO VON BARTÓK, DAS WIR WÄHREND EINER UNSERER BAHNREISEN GEMEINSAM STUDIERT HABEN. JEDE NOTE DES WERKES BEWEGTE IHN TIEF. ICH HOFFE, ICH WERDE ETWAS VON DEM VERMITTELN, WAS IN DEN NOTEN LIEGT - UND FRICSAY IN SEINEM INNERSTEN VERTRAUT WAR."

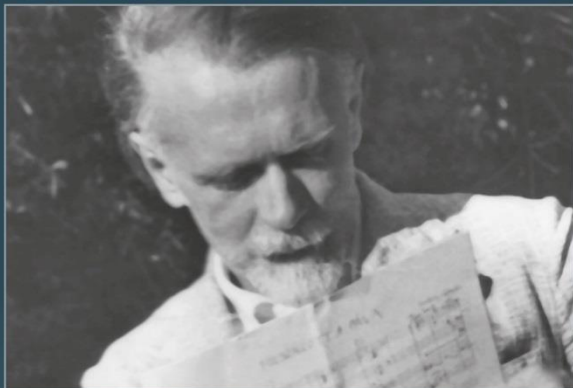
JEHUDI MENUHIN ÜBER FRICSAY



Imre Palló und Ferenc Fricsay in München 1957

“SEIN ERSTES OPERNDIRIGIEREN FAND AM 4. APRIL 1940 STATT. WIR DREI OPERNSÄNGER KAMEN AM 3. APRIL UND NAHMEN LEDIGLICH AN EINER ENSEMBLEPROBE TEIL. - ICH GESTEHEN: MIT GROSSEM BEDENKEN MASKIERTE ICH MICH ALS RIGOLETTO, DENN FRICSAY WAR ZWAR EIN ANERKANNTER DIRIGENT, HATTE ABER NICHT DIE MİNDESTE THEATERPRAXIS. UND NUN WOLLTE ER DEN "RIGOLETTO" WAGEN. - VOR MEINEM EINSATZ HIELT ICH MICH AM BÜHNENRAND AUF, UM ZU WISSEN WAS MICH ERWARTEN WÜRDTE. DER GROSSE APPLAUS GAB MIR ANTWORT UND ICH TRAT BERUHIGT AUF. - WELCH ÜBERRASCHUNG! DIESEN RIGOLETTO DIRIGIERTE KEIN ANFÄNGER, SONDERN MIT KLARER HAND EIN SICHERER, REIFER OPERNKAPPELLMEISTER. WÄHREND DER GANZEN VORSTELLUNG GAB ES NICHT DIE GERINGSTE DIFFERENZ WEDER IM TEMPO NOCH DYNAMIK. - MIR WAR, ALS HÄTTE ICH DEN RIGOLETTO SEIT JAHREN MIT FRICSAY GESUNGEN. ICH HATTE SOGAR DAS GEFÜHL, IHN NOCH NIE SO GUT GESUNGEN ZU HABEN. - DIESE VORSTELLUNG BEWIES, DASS MEIN FREUND FERI SICH NICHT NUR AUF DEM KONZERTPODIUM BEWÄHRTE, SONDERN EIN MEISTER ALS OPERNDIRIGENT WAR. FRICSAY LIEBTE DIE BÜHNE UND BEHERRSCHTE SIE ALS KAPPELLMEISTER. - NACH DER AUFFÜHRUNG UMARMTE ICH IHN, DENN ICH FÜHLTE, DASS WIR AN DIESEM ABEND DAS DEBUT EINES KAPPELLMEISTERS MIT GROSSER ZUKUNFT ERLEBT HATTEN.“

DR. IMRE PALLÓ ÜBER FRICSAY



*Ferenc Fricsay, Siliva Fricsay-Göhner, Zoltán Kodály, Sarolta Kodály-Péczeli
in Luzern 1961*

"FRICSAY BEKANNTE SICH ZEITLEBENS ALS MEIN GEISTIGER SCHÜLER, OBWOHL SEIN VATER BEI DER AUFNAHMEPRÜFUNG SEINEN ALTEN FREUND SIKLÓS BAT, FERENC ZU UNTERWEISEN. - UNSERE BEKANNTSCHAFT WURDE WÄHREND SEINER DIRIGENTENTÄTIGKEIT IMMER ENGER. - WIR BEWUNDERTEN DIE ZÄHE AUSDAUER, MIT DER ER, IN EINER PROVINZSTADT WIE SZEGED, EINE UNGEHAUNTE ORCHESTERKULTUR SCHAFFTE, DAZU JUNGE BLÄSER AUS DEM BODEN HERVORZAUBERTE. AN DER OPER VON BUDAPEST BRACHTE ER VOR ALLEM ITALIENSCHMEISTERWERKE ZU NEUER GELTUNG. -

DURCH DIE KRIEGSWIRREN AUFGEHALTEN, BEGANN SEIN AUFSTIEG ERST NACH 1945, ALS ER ENDLICH IM AUSLAND EINEN WÜRDIGEN ARBEITSKREIS FAND. ZU MEINER GRÖSSTEN FREUDE WAR ES MIR NOCH VERGÖNNT, SEINE URAUFFÜHRUNG MEINER SYMPHONIE IN LUERN MITZUERLEBEN. - DA KONNTE ICH DIE GANZE BELEBENDE KRAFT SEINER VOLLEN MEISTERSCHAFT IN MUSIKALISCHER UR-NATURBEGRÜNDET, BEWUNDERN. DAS SCHICKSAL WAR IHM INSOFERN GNÄDIG, DASS SEIN TOD IHN ERST AUF EINEM KAUM ZU ÜBERBIETENDEM GIPFELPUNKT EREILTE. HINGEGEN WAR ES GRAUSAM IHN UND UNS UM DIE REIFEN FRÜCHTE ZU BERAUBEN, DIE AUF DIESER HÖHE WUNDERBAR HÄTTEN GEDEIHEN KÖNNEN."

ZOLTÁN KODÁLY ÜBER FRICSAY



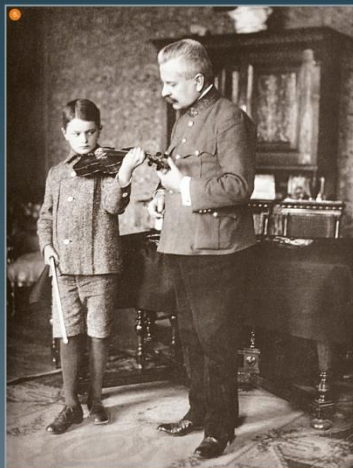
Dietrich Fischer-Dieskau und Ferenc Fricsay bei der "Don Giovanni" Premiere, Berlin 1961

"DIE ERÖFFNUNG DER NEUERBAUTEN OPER BERLIN IM HERBST 1961, SOLLTE SEIN ABGESANG WERDEN. - ALS ER BLASS UND ERSCHRECKEND SCHMAL ZU DEN ERSTEN PROBEN ERSCHIEN, WAR EINES KLAR: SEINE ALTE LEIDENSCHAFTLICHKEIT UND GLÜCHENDE LIEBE ZU DEM, WAS ER DARSTELLEN WOLLTE, WAREN EHER NOCH INTENSIVER GEWORDEN. DON GIOVANNI - EINE FIGUR, DIE SICH RECHT VERSCHIEDENARTIGE AUFFASSUNGEN GEFALLEN LASSEN KANN UND DIE AUCH IN EINER EIGENEN DEUTUNG GEWISSE METAMORPHOSEN DURCHGEMACHT HATTE, STAND ZUR DISKUSSION, REGISSEUR UND DIRIGENT BEFANDEN SICH, WIE DAS, WEIL NUR ZU NATÜRLICH HAUFIG DER FALL IST - AUF VONEINANDER VERSCHIEDENEN POSITIONEN.

DEN DORNIGEN WEG DER BEHAUPTUNG MEINER EIGENART, - OHNE DAS ENSEMBLE ZU DURCHBRECHEN - GING ICH AM SICHERSTEN MIT DEM BLICK AUF FRICSAYS MUSIKALISCHE AUFFASSUNG. VERHALTENE GLUT, STEIGENDE STEIGERUNG BISZUR VERZWEIFLUNG AUF DER FLUCHT VOR SICH SELBST UND SCHLIESSLICH GROSSE IM FESTHALTEN AN SEINEM ICH, BEVOR DIE DÄMONEN IHN IN DIETIEFE VOR SICH SELBST REISSEN, DAS DRÜCKTE MOZART MIT DIESER GESTALTAUS, DAS MACHTE FRICSAYS WIEDERGABEBEDEUTLICH.

DIESEM LEUCHTENDEN BEGEGNET ZU SEIN, IHN EIN STÜCK SEINES WEGES BEGLEITET ZU HABEN, IST EIN GESCHENK, DAS MAN NUR MIT DANKBARKEIT EMPFANGEN KANN."

FISCHER-DIESKAU ÜBER FRICSAY



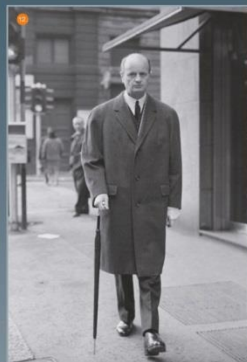
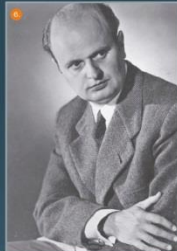
- 1 FERENC FRICSAY MIT 3 JAHREN 1917
- 2 MIT SEINEN ELTERN, GROSSVATER UND SCHWESTER MARIA 1918
- 3 MIT SEINER MÜTTER IN DER BUDAPESTER HAP-STRASSE 1918
- 4 RICHARD FRICSAY MIT SEINEM ORCHESTER IM STUDIO 1933
- 5 MIT SEINEM VATER DEM DIRIGENTEN RICHARD FRICSAY, 1934
- 6 ABSCHLUSSFEIER AN DER MUSIKAKADEMIE, 1933
- 7 DER JUNGE DIRIGENT MIT SEINEM VATER, 1933
- 8 KOMPOSITIONSALBUM AUS SEINEN JUGENDJAHREN, 1930
- 9 MUSIKALISCHE BEARBEITUNG AUS DEN JUGENDJAHREN, 1930
- 10 FERENC FRICSAY IM JAHRE 1928

JUGENDJAHRE 1914 - 1963



- 1 ALS LEITER DER MILITÄRKAPPELE IN SZEGED 1937
- 2 FRICSAY MIT SEINER MILITÄRKAPPELE IN SZEGED 1935
- 3 PLATZKONZERT IN SZEGED - UNTER DER LEITUNG VON FRICSAY 1936
- 4 PLATZKONZERT IN SZEGED - UNTER DER LEITUNG VON FRICSAY 1941
- 5 DER JUNGE MILITÄRKAPPELLMEISTER 1933
- 6 DAS ENSEMBLE DER "TRAGÖDIE DES MENSCHEN" 1937
- 7 FRICSAY DIRIGIERT, 1939
- 8 PROBE FÜR EIN PLATZKONZERT IN SZEGED, 1938
- 9 MIT BALERINAS AUF DER FREILICHTBÜHNE, 1937
- 10 URAUFFÜHRUNG VON FRICSAYS C-DUR MESSE, 1936
- 11 NACH DEM KONZERT MIT ANNA GYENGE, 1937
- 12 KONZERTPROGRAMM DER SZEGEDER PHILHARMONIE, 1936

JAHRE IN SZEGED 1934 - 1944



ERSTER AUSLANDSERFOLG: DANTONS TOD, SALZBURG 1947
 PROBENPAUSE MIT HERBERT V. KARAJAN, SALZBURG 1947
 NACH DER AIDA-VORSTELLUNG AM THEATER AN DER WIEN 1948
 MIT SEINER ZWEITEN FRAU SILVIA UND SEINEN KINDERN 1953
 ER STEHT VOR DEM KONZERTPLAKAT VON HOUSON 1954
 FERENC FRICSAY IN BERLIN 1953
 MIT SEINER ZWEITEN FRAU SILVIA IN HAMBURG 1954

KONZERTE MIT DEM RIAS SYMPHONIE ORCHESTER, 1949
 ERÖFFNUNG DES MÜNCHNER CUVILLIÉS THEATERS, 1958
 FRICSAY DIRIGIERT IN MÜNCHEN EIN KONZERT, 1960
 PROBE MIT DEM PIANISTEN GÉZA ANDA, 1961
 FERENC FRICSAY IN MAILAND, 1969
 IM GARTEN VON ERMATINGEN MIT JÓZSEF SIMÁNDY, 1962
 FRICSAYS BEGRÄBNIS IN ERMATINGEN, 1963

DER WEG ZUM WELTRUHM 1947 - 1963



IM AUFTRAG VON SZILVESZTER ÓKOVÁCS
(INTENDANT DES OPERNHAUSES)
HAT NORA WELLMANN DIE AUSSTELLUNG
MIT VIEL EINFÜHLUNGSVERMÖGEN
UND GROSSEM ARBEITSAUFWAND
ZUSAMMENGESTELLT.



FERENC FRICSAY 1914-1963